

Leserbriefe

SBB-Chef Meyer über den Unfall von Baden AG

SonntagsBlick vom 18. August 2019

Die Aussagen von Andreas Meyer passen irgendwie zusammen zur aktuellen Situation bei den SBB. Man will auf Teufel komm raus sparen, und dabei bleibt die Sicherheit auf der Strecke. Es muss immer zuerst was Schreckliches

passieren, damit die Leute in der Chefetage auch mit der Realität konfrontiert werden. Der Pannenzug Dosto ist dabei nur die Spitze des Eisbergs.

Christoph Meier, Bellikon AG

In Uganda tobt Kampf gegen Kaffeeriesen

SonntagsBlick vom 4. August 2019

Migros und Emmi müssen sich fragen lassen, wie es sein kann,

ausgehöhlt. Niemand ausser der SVP unternehme etwas gegen das Rahmenabkommen, höhere Steuern und die Zuwanderung.»

Berner Zeitung, 19. August: «Wie SBB-Chef Andreas Meyer in einem Interview mit dem SonntagsBlick sagte, hat man 20 Türen entdeckt, bei denen der Einklemmschutz nicht richtig funktioniert. Dieses Problem trat bei der Tür auf, die den Zugbegleiter ein-klemmte, worauf er vom Zug mitgeschleift wurde und starb.»

Echo

20 Minuten, 19. August:

«In der Schweiz haben 400 000 Menschen mehr als einen Job. Laut SonntagsBlick arbeiteten im 1. Quartal 2019 393 000 Personen für zwei oder mehr Arbeitgeber: Oder 8,7 Prozent aller Erwerbstätigen – so viele wie noch nie.»

Tages-Anzeiger, 19. August: «Parteichef Albert Rösti sagte im SonntagsBlick: «Der schöne Schweizer Apfel wird tatsächlich



dass sie mit einem Unternehmen Handel treiben, das nachweislich in schwere Menschenrechtsverletzungen verwickelt ist. Welchen Wert hat die «Business Social Compliance» von Migros, und welche Aussagekraft hat Emmis Forderung nach Zertifizierung, wenn ein Unternehmen als Handelspartner akzeptiert wird, das eine Kaffeeplantage nach einer gewaltsamen Vertreibung der Bewohner des Landes aufbaut?

Gertrud Falk, Internationale Menschenrechtsorganisation für das Recht, sich zu ernähren (Fian)

Trotz zweier Jobs putzt Ana Lúcia ums Überleben

SonntagsBlick vom 18. August 2019

Ja, als Reinigungsmitarbeitende in der Unterhaltsreinigung wird man nicht reich. Bei Arbeitgebern, die sich an diese gesetzlichen Vorgaben halten und Mitarbeitende korrekt und fair behandeln, erzielen ungelernete Mitarbeitende bei einer 42-Stunden-Woche jedoch einen Monatslohn von minimal 3706.70 Franken. Aus dem Artikel werden die Anstellungsbedingungen von Ana Lúcia nicht im Detail ersichtlich, doch im geschilderten Fall dürfte mehrfach gegen den Gesamtarbeitsvertrag und das Arbeitsrecht verstossen werden. Allpura distanziert sich dezidiert von derartigen Geschäftspraktiken und setzt sich ein für die Wertschätzung der Mitarbeitenden und der Unternehmen in der Reinigungsbranche, die tagtäglich saubere Arbeit liefern.

Karin Funk, Geschäftsführerin Allpura, Verband der Schweizer Reinigungs-Unternehmen

ANZEIGE

coop presents

SCHUPFART

20.-22. Sept. 19 **EINZIGARTIG «GENIAL»**

37. Schupfart Festival

20.9. ab 19.30 Uhr

Status Quo Einzigiger Auftritt in der Deutschschweiz

Fiddler's Green

Florian Ast **RAIFFEISEN**

21.9. ab 17.15 Uhr

MUSTANG SALLY BAND (USA)

Sarah Jory · Truck Stop

Rock'n'Rodeo

Heinz Flueckiger & The Cool Bunch **TOYOTA**

22.9. ab 11.15 Uhr

BEATRICE EGLI & BAND

voXXclub

Rebel Tell Band

Anna Maria Zimmermann

Marc Pircher & Band **Blick**

ticketcorner.ch Tickets und Infos unter: www.schupfartfestival.ch

- AN EVENING WITH -

michael bublé

MITTWOCH **25** SEPTEMBER 2019

HALLENSTADION ZÜRICH 20 UHR

www.abc-production.ch

1 **Blick** **ABC** **ticketcorner.ch** **abc**